Rotterdam. Der fünfte Preis der Nationen im Springreiten der Superliga endete in Rotterdam beim CHIO der Niederlande mit einem Erfolg der schwedischen Equipe.

Die Skandinavier in der Besetzung Henrik von Eckermann auf Cantinero (0 und 0 Fehlerpunkte), Rolf-Göran Bengtsson auf Clarimo (0 und nicht mehr gestartet), Douglas Lindelöw auf Zacramento (0 und 4) und Peder Fredricson auf All In (auf erste Runde verzichtet und 0) beendeten den Wettbewerb mit lediglich vier Strafpunkten vor der Schweiz (8) und den gleichplatzierten Italienern und Spaniern (je 12). Gemeinsame Fünfte wurden Weltmeister Niederlande, Irland und Deutschland mit je 16 Strafpunkten. Belgien als Gastmannschaft, da nicht in der Division I vertreten, wurde Achter (20 Dehlerpunkte).

Für Deutschland ritten Marcus Ehning (Borken) – 76. Mannschafts-Wettbewerb – auf Pret a Tout (0 und 0), der deutsche Ex-Meister Andreas Kreuzer (Herford) auf Calvilot (4/ Streichresultat und 8), die deutsche Meisterin Laura Klaphage (Mühlen) in ihrem ersten Preis der Nationen auf Catch me if you can (0 und 8) und der frühere Doppel-Europameister Marco Kutscher (Bad Essen) auf Clenur (0 und 8/ Streichresultat). Kreuzer war zum vierten Mal nominiert worden ins deutsche Team von Bundestrainer Otto Becker, Kutscher hatte seinen 37. Auftritt.

Der Preis der Nationen war mit 200.000 Euro dotiert, davon gingen an Schweden 64.000, an die Eidgenossen 40.000, je 28.000 an Spanien und Italien sowie jeweils 11.666,67 € an die Niederlande, Irland und Deutschland. Belgien kassierte 5.000 €.

Der Grand Prix als Teamaufgabe im Preis der Nationen der Dressurreiter sah die US-Mannschaft an erster Stelle mit 225,6 Prozentpunkten vor Europameister Niederlande (222,08), Schweden (212,4) und Deutschland (206,3) in der Besetzung Hartwig Burfeind (Pinneberg) auf Fine Spirit (66,78), Jan-Dirk Giesselmann (Barver) auf Real Dancer (69,06) und Anabel Balkenhol (Rosendahl) auf Dablino (70,46).